

# DIE

Magazin der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien – [www.ju-sachsen.de](http://www.ju-sachsen.de)

# SCHWARZEN

# SEITEN



**Wir gestalten  
unsere Zukunft selbst!**

**Heft #2 Mai 2019**

**#Landestag | Neuer Landesvorstand  
im Überblick**

**#Leitantrag | Unsere Ideen für  
das Regierungsprogramm**

**#Perspektivwerkstatt | Gesund  
leben in Dresden**

**#Debatte | Wer schweigt, verliert.**

## Liebe Mitglieder und Freunde der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien,

vor uns und der Sächsischen Union liegen in diesem Jahr große Herausforderungen. Umso mehr freue ich mich auf die Aufgaben als Vorsitzender unseres Landesverbandes. Der Verantwortung des Amtes bin ich mir bewusst. Gemeinsam mit Euch möchte ich dafür Sorge tragen, dass die JU innerhalb der Sächsischen Union, aber auch über deren Grenzen hinweg, die treibende Kraft für eine mutige und gerechte Zukunftspolitik im Freistaat Sachsen ist.

Mit unserem Leitantrag „Wir gestalten unsere Zukunft selbst“ zum Landtag in Chemnitz haben wir gute Ideen entwickelt, wie wir uns das Leben im Freistaat in 10 oder 15 Jahren vorstellen. Damit Sachsen auch zukünftig lebenswert ist – von der Oberlausitz bis nach Plauen – müssen wir insbesondere den demografischen Wandel erfolgreich gestalten.

Es geht darum, dass junge Menschen in Sachsen bleiben, sich hier niederlassen und eine Zukunft aufbauen können. Dazu müssen wir im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland bei den Themen Kinderbetreuung, Schulbildung, bezahlbarer Wohnraum und Infrastruktur führend sein.

Umso wichtiger ist es, dass der Freistaat zukünftig die Kosten für ein verpflichtendes Vorschuljahr übernimmt, wir unser erfolgreiches mehrgliedriges Schulsystem beibehalten und stärken, eine rechtskonforme Grundlage für die Wiedereinführung der verbindlichen Bildungsempfehlung erarbeiten und jungen Familien die Grunderwerbsteuer beim Kauf der ersten selbst genutzten Immobilie erlassen.

Ich freue mich darauf, dass wir unsere Kernforderungen der CDU in den Stammbaum schreiben und in den nächsten Wochen dafür sorgen, dass sich diese im Wahlprogramm wiederfinden!

*Florian Oert*

Euer Florian





**NEUER LANDESVORSTAND** | S. 4



**LEITANTRAG** | S. 6



**NAMENSBEITRAG**  
TILMAN KUBAN | S. 10



**EUROPAWAHL**  
DIE JU-KAMPAGNE | S. 12



**TEAM KRETSCHMER**  
WAHLKAMPF | S. 14



**E-AUTO FÜR EUROPA**  
FLORIAN OEST | S. 17



**PERSPEKTIVWERKSTATT**  
GESUND LEBEN IN  
DRESDEN | S. 18



**NAMENSBEITRAG**  
WER SCHWEIGT, DER  
VERLIERT | S. 20



**GEMEINSCHAFTS-**  
**SCHULEN IN SACHSEN**  
FLORIAN PITULLE | S. 22



**FRÜHJAHRSEMPFANG**  
JU DRESDEN | S. 23



**BERICHTE AUS DEN**  
**KREISVERBÄNDEN** | S. 24

**IMPRESSUM** | **Herausgeber** taktiker Werbeagentur GmbH, Melanchthonstr. 7 | 01099 Dresden **Im Auftrag von** Junge Union Sachsen & Niederschlesien, Fetscherstraße 32/34 | 01307 Dresden, Mail: post@ju-sachsen.de **Chefredakteur** Hans-Jürgen Rosch, Mail: chefredakteur@ju-sachsen.de **Redaktion** Hans-Jürgen Rosch **Anzeigenleitung** taktiker Werbeagentur GmbH **Autoren** Florian Oest, Hans-Jürgen Rosch, Tilman Kuban, Stefanie Franzl, Team Kretschmer, Johannes Schwenk, Robert Teuber, Florian Pitulle, Philipp Schneider **KV-Berichte** Alexandra Zins (Bautzen), Johannes Schwenk (Dresden), Stefanie Franzl (Leipzig), Dr. Hagen Schäfer (Meißen), Jan Schuster (Zwickau), Florian Stehl (Nordsachsen) **Fotonachweis** Titel: byheaven - Fotolia.com, S. 4/5: Julien Reiter, S. 7: Designed by Pressfoto/Freepik, istock.com-gilaxia, S. 8: istock.com-ipopba, istock.com-jure, istock.com-Pradep Thomas Thundiyil, S. 9: Designed by Pressfoto/Freepik, LianeM - Fotolia.com, Designed by Jcomp/Freepik, S. 11: Peter Lang, S. 12/13: Peter Lang privat, S. 14-16: Jens Oellermann, privat, S. 17, privat, S. 18/19: Johannes Schwenk, S. 21: privat, S. 22: privat, S. 23: Johannes Schwenk, S. 24: Alexandra Zins, Johannes Schwenk, S. 25: Stefanie Franzl, S. 26: Dr. Hagen Schäfer, Florian Stehl, S. 17: Jan Schuster **Grafiken** S. 3: Designed by pinnacleanimates/Freepik, Designed by Freepik **Vertrieb Print** Junge Union Sachsen & Niederschlesien **Vertrieb Digital** Eigenvertrieb **Druck** Aussiger Druckereien GmbH **Satz/Layout/Titellayout** taktiker Werbeagentur GmbH **Auflage** 1.400

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen und Fotos übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikel, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers. Die Urheberrechte für vom Herausgeber erstellte Anzeigenentwürfe bleiben bei „taktiker Werbeagentur“. Die Schwarzen Seiten erscheinen normalerweise drei Mal im Jahr. Im Rahmen der digitalen Ausgabe werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss. Für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen müssen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ablehnen.



# DER NEUE LANDESVORSTAND



Der Landesvorsitzende  
Florian Oest | JU Görlitz



Die Stellvertreter  
Marcus Mündlein | JU Leipzig



Hans-Jürgen Rosch | JU Dresden



Der Schatzmeister  
Julien Reiter | JU Zwickau



Der Pressesprecher  
Paul Schäfer | JU Voigtland

## Die Beisitzer



Carsten Büttner | JU Erzgebirge



Zinar Eibach | JU Mittelsachsen



Johannes Fiolka | JU Meißen



Stefanie Franzl | JU Leipzig



Christoph Herrich | JU Dresden



Florian Kluge | JU Erzgebirge



Annemarie Kretschel | JU Zwickau



Julian Schiebe | JU Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



Florian Stehl | JU Nordsachsen



Alexandra Zins | JU Bautzen



Der Landesgeschäftsführer  
Frank Polten

### Weitere Mitglieder des Landesvorstandes qua Amt sind

Bianca Schulz | JU Chemnitz als Mitglied des Bundesvorstands der Jungen Union

Lucas Schopphoven | JU XXXXX als Vorsitzender des RCDS Sachsen

Marian Wendt | JU Nordsachsen als Mitglied des Deutschen Bundestages

Alexander Dierks | JU Chemnitz als Mitglied des Sächsischen Landtags

Oliver Wehner | JU Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als Mitglied des Sächsischen Landtags

# Wir gestalten unsere Zukunft selbst!

Unsere Ideen und Schwerpunkte für das Regierungsprogramm und für unser Sachsen 2024.

Auf unserem 42. Landestag am 13. und 14. April in Chemnitz haben wir nicht nur einen neuen Landesvorstand gewählt, sondern uns auch inhaltlich auf die Wahl des Sächsischen Landtags am 01. September 2019 ausgerichtet. Nach einem langen Erarbeitungsprozess und vielen Sitzungen im Landesvorstand sowie einer intensiven Diskussionen sowohl in der Antragskommission, als auch noch kurz vor der Abstimmung auf dem Landestag, ist er nun fertig und wir möchten ihn euch sehr gerne vorstellen: unseren Leitantrag mit dem Titel „Wir gestalten unsere Zukunft selbst“.

Ja, unser Freistaat Sachsen hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten sehr gut entwickelt. Wir leben im besten Sachsen

aller Zeiten. Doch tiefgreifende wirtschaftliche und gesellschaftliche Konflikte bedrohen diese Entwicklung. Trotz aller Herausforderungen, denen wir uns bewusst stellen wollen, betonen wir ausdrücklich auch die erreichten Erfolge!

Unser Sachsen ist ein Land, auf das wir stolz sind und in dem wir gerne leben. Besonders bei dem demographischen Wandel stehen wir vor großen Herausforderungen: So wächst die Bevölkerung insbesondere in Dresden und Leipzig sehr schnell, während die Bevölkerungszahl im ländlichen Raum besorgniserregend rasant sinkt.

Wir müssen uns entschieden, den sich anschließenden Folgeproblemen wie der sinkenden Wirtschaftsleistung und Wert-

ANZEIGE



## GEMEINSAM FÜR SACHSEN IN EUROPA.



### HERMANN WINKLER MDEP

Europabüro Leipzig  
Wilhelm-Leuschner-Platz 12  
04107 Leipzig

Europabüro Dresden  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden

Tel: 0341/ 9939096  
Fax: 0341/ 9628064

[europabuero\(at\)hermann-winkler.eu](mailto:europabuero(at)hermann-winkler.eu)  
[www.hermann-winkler.eu](http://www.hermann-winkler.eu)



Europabüro Bautzen  
Hohengasse 6  
02625 Bautzen

Europabüro Zittau  
Bautzner Str. 2  
02763 Zittau

### DR. PETER JAHR MDEP

Europabüro Burgstädt  
Obergasse 7  
09217 Burgstädt

Europabüro Döbeln  
Zwingerstraße 2a  
04720 Döbeln

Tel: 03724/ 15735  
Fax: 03724/ 857460

[europabuero\(at\)peter-jahr.de](mailto:europabuero(at)peter-jahr.de)  
[www.peter-jahr.de](http://www.peter-jahr.de)



schöpfung im ländlichen Raum, der Dichte von Bildungseinrichtungen, das Fehlen von Mobilitätsangeboten und vielem mehr, stellen. Wir wollen gleichwertige Lebensbedingungen überall in Sachsen. Ob in Stadt oder Land, überall in Sachsen muss man ein gutes Leben führen können.

Gleichzeitig sehen wir uns durch die digitale Transformation, die über kurz oder lang alle Lebensbereiche eines jeden Menschen in Sachsen, Deutschland und der Welt vollständig durchdringen und verändern wird, gefordert. Es liegt auch und insbesondere an der Sächsischen Staatsregierung, ob es uns gelingen wird, diesen Prozess positiv zu gestalten.

Es ist unser Ziel als Junge Union Sachsens, unsere Erfolge zu sichern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Freistaat Sachsen zu wahren und für unser Sachsen zum Meistern der gegenwärtigen Herausforderungen beizutragen.

## „Wir leben im besten Sachsen aller Zeiten.“

Dafür legen wir folgende Schwerpunkte und haben euch unsere konkreten Forderungen auf den folgenden Seiten nochmal zusammengestellt. Nicht alle Punkte

werden sich einem sofort erschließen. Dafür findet ihr den kompletten Leitantrag auf unserer Homepage und könnt uns bei Fragen ansonsten sehr gerne via [post@ju-sachsen.de](mailto:post@ju-sachsen.de) eine Mail schicken.

### 1. Wir fordern für die **Bildung**,

- die Einführung eines kostenfreien Vorschuljahres durch Übernahme der Elternbeiträge aus Mitteln des Landeshaushalts
- den Erhalt des mehrgliedrigen Schulsystems und die Wiedereinführung der verbindlichen Bildungsempfehlung
- die Evaluation der Stundentafeln und Lehrpläne
- den kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs im Unterricht
- die Aufwertung des Faches „Gemeinschaftskunde“
- den flächendeckenden Erhalt sowie die Stärkung von Berufsschulen mit einem breiten Ausbildungsangebot und allgemeinbildenden Schulen im ländlichen Raum
- die Förderung der Ausbildungsvergütung bei Berufen mit staatlichen Aufgaben
- die Weiterentwicklung der sächsischen Berufsakademien zu Dualen Hochschulen
- die Einführung eines Ausbildungstickets



### 2. Für die weitere **Digitalisierung des Freistaates** fordern wir:

- die Ansiedlung der Zukunftsaufgabe Digitalisierung in der Zuständigkeit der Staatskanzlei
- die Koordinierung des Glasfaserausbaus auf der Landkreisebene
- eine Breitband-Prämie beim ersten Glasfaseranschluss für kleine und mittlere Unternehmen
- den Anschluss aller Schulen an das schnelle und störungsfreie Internet
- den Vorzug von tragbaren mobilen Endgeräten bei der Schulausstattung
- die Auswahlfreiheit der Lehrer ihres digitalen Lehrmaterials mit entsprechender Budgetierung
- neue KI- und Robotik-Professuren
- die Stärkung der Gründerzentren an unseren sächsischen Studieneinrichtungen
- Beratungsgutscheine für mittelständische Unternehmen zur Überprüfung ihres Digitalisierungspotentials



### 3. Wir fordern für eine **starke Wirtschaft,**

- das SMWA wieder von der CDU zu besetzen
- eine stärkere Vernetzung des Mittelstandes mit sächsischen Forschungseinrichtungen und damit eine Stärkung der betrieblichen Innovationskraft
- die Fortschreibung einer hohen Investitionsquote im Landeshaushalt
- das konsequente Eintreten für Steuerentlastungen und Bürokratieabbau auf Bundesebene
- die Ablehnung der pauschalen Personalaufstockung der öffentlichen Verwaltung

### 4. Für den Bereich **Verkehr, Bauen und Wohnen** fordern wir

- den Erlass der Grunderwerbsteuer für junge Familien beim Erwerb der ersten selbst genutzten Immobilie
- zeitlich begrenzte allgemeine beschleunigte Planfeststellung in wirtschaftsschwachen Regionen
- die Abschaffung des Verbandsklagerechtes zur Beschleunigung von Planfeststellungsverfahren
- die Wiedereinbindung der Region Südwestsachsen in den Schienenfernverkehr zur Entlastung des Straßenverkehrs
- stärkere Anreize zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene zu schaffen
- die Beseitigung der Engpässe auf sächsischen Bundesautobahnen durch deren Ausbau
- den Ausbau von Bundesstraßen zum Erreichen des „30 Minuten-Autobahn“-Ziels für sämtliche Regionen Sachsens
- die Ablehnung einer diktierten Zusammenlegung von sächsischen Zweckverbänden im ÖPNV-Bereich
- eine einheitliche Bundesbauordnung



### 5. Um **in Sachsen sicher leben** zu können, fordern wir,

- die Schaffung der Quellen-Telekommunikationsüberwachung (TKÜ) und weiterhin die Ablehnung einer Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte
- eine Hilfefrist von 15 Minuten für die Sächsische Polizei als Soll-Vorschrift
- die zeitoptimierende und arbeitssparende Digitalisierung im Polizeivollzugsdienst
- eine leistungsgerechte Bezahlung für Einsteiger im Justizvollzugsdienst
- die Einrichtung einer MITA-Sonderstaatsanwaltschaft (Mehrfach Intensivtäter Asylbewerber)
- neue Planstellen in den Gerichten, vor allem den Verwaltungsgerichten



## 6. Für Pflege und Gesundheit in Sachsen fordern wir

- die zügige Ausweitung des Projektes "Moderne Gemeindeschwestern"/"Gemeindeschwester AGnES" mit weiteren Perspektivmöglichkeiten
- die Erlaubnis und Vergütung von Telemedizin eine Servicestelle für Umschulungsmaßnahmen
- die Prüf- und Bearbeitungszeit von Anträgen auf Anerkennung ausländischer Abschlüsse auf maximal 3 Monate festzulegen
- die berufliche Selbstverwaltung in Pflege- und Therapieberufen intensiver zu bewerben



## 7. Um Ökologie, Landwirtschaft und Energie weiter zu stärken, fordern wir,

- die Erarbeitung eines Insektenschutzplans mit geeigneten Maßnahmen und anschließend deren Umsetzung
- die Konzeption und Umsetzung einer breit angelegten Informationskampagne zum Thema Nachhaltigkeit und Insekten – im Speziellen Bienenschutz
- die Berücksichtigung lokaler Konzepte bei der Vergabe von Fördermitteln
- die Förderung der Biodiversität und die Ermöglichung von Ausgleichszahlungen bei der freiwilligen Schaffung von Grünstreifen
- die Einsetzung einer Expertenkommission zur Evaluation von landwirtschaftlichen Förderprogrammen und die Deregulierung bei den Kontrollinstanzen und -kriterien
- die Strukturentwicklung in der Lausitz unter Beteiligung der Region aktiv zu gestalten
- die Abschaffung der Stromsteuer



## 8. Für unsere Gesellschaft – Für Sachsen fordern wir,

- mehr Wertschätzung für das Ehrenamt, insbesondere für Rettungskräfte, THW und Katastrophenschutz
- die Freistellung auch ehrenamtlicher Helfer sowie eine finanzielle Entschädigung, festgeschrieben im SächsBRKG
- die frühzeitige Bewilligung und Auszahlung von zugesagten Mitteln an Vereine
- die Jugendbeteiligung in der Sächsischen Gemeindeordnung zu verankern



# Meine Ideen für ein erfolgreiches Jahr 2019

Ein Beitrag vom neuen Vorsitzenden der Jungen Union Deutschlands, Tilman Kuban.

Unser Wir-Gefühl, der Einsatz für unsere Heimat stecken an – deshalb sind wir die größte politische Jugendorganisation in Deutschland und Europa. Wir können Klartext reden, kontrovers diskutieren und Kampagnen fahren, weil wir überall im Land präsent sind und nicht nur in kleinen Großstadtzirkeln. Dabei setzen wir unsere Themen für unsere Heimat, ob in der Stadt oder auf dem Land. Das hat mich nicht zuletzt auf meiner #mitmachTour im Vorfeld des Deutschlandtages immer wieder beeindruckt.

Es wird Zeit, dass wir diese Leidenschaft, diesen Einsatz wieder gemeinsam auf die Straße bringen, dass wir laut sind, für die Interessen unserer Generation und für eine zukunfts-gewandte Politik. Für die kommenden Monate sehe ich vor allem drei große Vorhaben:

**Erstens:** Wir werden gemeinsam für ein starkes Europa kämpfen! Für ein Europa, das auch in den nächsten Jahren auf die Sicherung der Außengrenze für offene Innengrenzen, für solides Wirtschaften mit Innovationen von unserem Kontinent und auf ein klares Subsidiaritätsprinzip setzt. Diesen Schwung aus den Wahlen am 26. Mai 2019 werden wir mitnehmen in die Landtagswahlkämpfe. Dabei machen wir deutlich, dass wir für Michael Kretschmer und eine starke Sächsische Union streiten, um Sachsen nicht den Populisten zu überlassen.

**Zweitens:** Wir müssen unser inhaltliches Profil als Union stärken. Mit dem neuesten Projekt „Grundrente“ will sich die SPD auf Kosten der jungen Generation mal wieder selbst therapieren. Dabei wissen wir, dass es 2030 doppelt so viele Rentenempfän-

ger, wie Beitragszahler geben wird und satteln trotzdem immer weitere Leistungen darauf, statt das System zukunftsfest zu machen. Schon heute wird ein Drittel des Rentensystems aus Steuermitteln bezahlt und ist damit nicht mehr umlagefinanziert. Es nicht darum, dass wir besondere soziale Härtefälle in Deutschland ignorieren wollen. Aber wenn wir nicht aufpassen, wird es in unserer Generation nur noch Härtefälle geben. Deshalb stellen wir uns den wirren Ideen der SPD entgegen und sind dabei der einzige Anwalt der jungen Generation.

**Drittens:** Damit unsere Rente auch in Zukunft sicher sein kann, darf unser Wirtschaftsmotor nicht ins Stottern kommen. Deutschland wird von großen Unternehmen über einen starken Mittelstand bis hin zu kleinen Handwerksbetrieben getragen. Wir müssen dazu beitragen, diese Stärke zu erhalten – nicht durch einseitige Subventionen oder komplexe Rechtsvorschriften, sondern durch breit angelegte Investitionen in Forschung und Innovation. Künstliche Intelligenz, effiziente und ressourcenschonende Industrie, Fortschritte bei der Erforschung von Krankheiten und Medikamenten: Dafür müssen wir gemeinsam mehr tun, damit Innovation auch in Zukunft aus Deutschland und Europa kommt.

Der Wahlkampf und der Deutschlandtag in Berlin haben gezeigt, dass die Junge Union die Kraft und den Willen hat, diese Dinge anzupacken, um unsere Heimat – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – zu entwickeln und zu erhalten. Dafür möchte ich gemeinsam mit euch in den kommenden Jahren streiten.

Euer Tilman

ANZEIGE



**CDU**

**YVONNE  
MAGWAS**  
Bundestagsabgeordnete  
für das Vogtland  
Wahlkreisbüro Auerbach  
Altmarkt 4, 08209 Auerbach  
[www.magwas.de](http://www.magwas.de)



**CDU**

**MARCO  
WANDERWITZ**  
Bundestagsabgeordneter für  
Chemnitzer Umland - Erzgebirgskreis II  
Wahlkreisbüro  
Schulstraße 32 (Eingang Külz-Platz)  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
[twitter.com/wanderwitz](https://twitter.com/wanderwitz)

# #DLT19 IMPRESSIONEN





# DIE JU-KAMPAGNE FÜR DIE EUROPAWAHL 2019

Neue Ideen vom AK Kampagne



Volles Programm für den AK Kampagne.



Stefanie Franzl, der echte Manfred Weber und Marian Bracht am Hoodie-Stand auf dem DLT19.

Ihr habt bestimmt alle das Bild von Tilman Kuban kurz nach seiner Wahl zum neuen Bundesvorsitzenden vor Augen. Wie er vorn auf der Bühne steht, samt blauen Europa-Hoodie. Für diejenigen unter euch, die sich gefragt haben, woher dieser Pulli kommt, hier die Antwort: Der Pulli ist das Produkt unseres Kampagnenwochenende.

Im Februar traf sich das Team des AK Kampagne für ein kreatives Wochenende in Berlin. Unter dem Motto #JU4EU kamen JU'ler aus allen Landesverbänden zusammen und haben überlegt, wie die JU den Europawahlkampf unterstützen kann.

Am Freitagabend starteten wir bei di-map, einem der führenden Meinungsforschungsinstitute in Deutschland. Mit Florens Mayer diskutierten wir

über Potenziale, Herausforderungen und Chancen für die Union im Wahljahr 2019. Wir erhielten interessante Einblicke, wie das Wahlverhalten der Bürger erfragt wird und wie Wahlanalysen erstellt werden.

Am Samstag ging es bei Telefónica mit drei spannenden Vorträgen rund um Kampagnen weiter. Roman Malesa von "Jugend gegen Aids" berichtete uns über Fundraising. Die Präsidentin der jüdischen Studentenunion Dalia Grinfeld briefte uns zu individuellen Jugendkampagnen und Instagram. Und der Vorsitzende der AK Kampagne Marian Bracht zeigte uns die JU-Kampagnen der letzten Jahre.

Danach hieß es für uns, selbst aktiv zu werden und die Europakampagne der JU zu entwickeln. Aufgeteilt in mehre-

ren Teams war nun bis zum Sonntag unsere Kreativität gefragt. Herausgekommen ist schließlich unser Claim zur Europawahl „Jung. Frei. Europäisch.“ Auf diesen aufbauend, stehen vor allem die Themen Freiheit, Frieden, Klima und Digitalisierung im Fokus. Um diese bestmöglich zu vermitteln, haben wir Designs für die sozialen Netzwerke entwickelt, die die einzelnen Verbände für den Wahlkampf nutzen können. Zusätzlich haben wir eine Jungwähler- und eine Influencerkampagne ins Leben gerufen. Denn besonders junge Menschen stehen Europa positiv gegenüber, aber die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen ist vergleichsweise gering. Somit wollten wir hier ansetzen, um junge Leute zum Wählen zu motivieren. Dafür haben wir auch den bereits erwähnten Hoodie sowie T-Shirt, Taschen, Sticker und Tattoos designt.

Außerdem gibt es für alle Kreisverbände noch ein Handbuch mit vielen Ideen für Wahlkampfaktionen. Wie wäre es z.B. mit einer EU-Selfiebox?!

Gerade damit kann man junge Menschen begeistern. Damit die Selfiebox noch den richtigen Europatouch bekommt, solltet ihr verschiedene Gegenstände oder Identifikationsmittel europäischer Länder mit aufs Bild packen oder ihr bespielt den Hintergrund des

Selfies mit Bildern von europäischen Hauptstädten. Wie wäre es mit einem Europa-Filmfestival oder einem Mahnmal für Europa? Am besten ihr schaut euch das Handbuch selbst an und lasst euch inspirieren. Wir haben es extra so gestaltet, dass die genaue Umsetzung und die zu verwendenden Materialien immer ganz in eurer Hand liegen und auch eure Kreativität gefragt ist.

Beim gemeinsamen Pizza-Essen fand das Kampagnenwochenende schließlich am Sonntagmittag seinen Ausklang. Die Erarbeitung der JU Europakampagne hat unglaublich viel Spaß

gemacht und es war ebenso lehrreich. Von der Kampagne selbst werdet ihr bis zum 26. Mai noch eine Menge hören und bis dahin habt ihr hoffentlich tolle Wahlkampflebnisse.

PS: Den Hoodie könnt ihr übrigens im JU-Shop für 15 Euro ergattern. ;)

*Stefanie Franzl ist Mitglied der JU Leipzig und für unseren Landesverband im Arbeitskreis Kampagne der JU Deutschlands.*



ANZEIGE





# Team Kretschmer.

Sachsen hat die Wahl. Am 1. September 2019 entscheiden die Bürgerinnen und Bürger, wer zukünftig den Freistaat regieren soll. Wir wollen, dass Michael Kretschmer Ministerpräsident von Sachsen bleibt. Deshalb unterstützen wir ihn mit dem Team Kretschmer. Schon viele Leute sind engagiert da-

bei, jeden Tag werden es mehr!

Mehr direkter Austausch zwischen den Bürgern und der Politik. Mehr Mitbestimmung und Gestaltungsmöglichkeiten. Mehr Zuhören anstatt nur zu reden. Keine Woche vergeht ohne ein Sachsengespräch, eine Ideenwerkstatt oder



eine Regionalkonferenz, in der sich Michael Kretschmer den Fragen der Sachsen stellt und mit ihnen auf Augenhöhe diskutiert. Dabei hört er zu, bezieht Stellung, spricht auch unangenehme Wahrheiten an und packt dann in der Landesregierung an.

Mit seinem neuen Politikstil lädt er die Menschen in Sachsen ein, ihren Freistaat aktiv mitzugestalten. Für diese Menschen gibt es das Team Kretschmer. Gemeinsam mit Michael Kretschmer wollen wir mitdenken, mitreden und mitmachen, um Sachsens Zukunft anzupacken. Jeder kann dabei sein, auch ohne Parteibuch oder Mitgliedsausweis. Und doch ist natürlich die Junge Union als Motor eines jeden CDU-Wahlkampfes von besonderer Bedeutung.

Schon viele Leute sind  
engagiert dabei,  
jeden Tag werden  
es mehr!

Wer mitmachen möchte, kann sich ganz einfach auf [www.teamkretschmer.de](http://www.teamkretschmer.de) anmelden. Das Team Kretschmer ist ganz nah dran an unserem Ministerpräsidenten. Es gibt Einladungen zu exklusiven Events und Hintergrundinformationen. Und natürlich hat das Team Kretschmer die Aufgabe,

tatkräftigt zu unterstützen. Jeder kann mithelfen und entscheidet selbst, wo er anpacken will. Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen - ganz bequem von Zuhause oder bei zentralen Veranstaltungen. Analog und digital. Mit vollem Einsatz oder einem Klick.

Im Kommunal- und Europawahlkampf ist das Team Kretschmer schon fleißig unterwegs - von Tür zu Tür und im Netz. Im Sommer kommt es dann auf uns an! Bei vielen Aktionen vor Ort kannst auch du einen wichtigen Beitrag leisten.

Gemeinsam mit Michael Kretschmer wollen wir mitdenken, mitreden und mitmachen, um Sachsens Zukunft zu gestalten.



Jeder kann beim Team Kretschmer mitmachen und sich für Michael Kretschmer einsetzen.

Einfach auf [www.teamkretschmer.de](http://www.teamkretschmer.de) anmelden und immer auf dem Laufenden sein über Events mit Michael Kretschmer und Aktionen des Team Kretschmer.

Viele exklusive Informationen und ein Blick hinter die Kulissen. Mit dem Team Kretschmer bist du ganz nah dran an Michael Kretschmer und gestaltest die Zukunft unseres Freistaates selbst mit!

# EUROPA MUSS BIS 2025 DAS SERIENREIFE AUTO DER ZUKUNFT BAUEN!

Ein Beitrag von Florian Oest, Vorsitzender der Jungen Union Sachsen und Niederschlesien.

Mit den „Fridays for Future“-Demonstrationen haben Schüler auch in Sachsen das Thema Klimaschutz weit ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Wenn die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, extreme Wetterereignisse ständig zunehmen und junge Menschen auf die Straße gehen, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen, dann darf man nicht den Oberlehrer geben und auf die Schulpflicht pochen.

Es geht jetzt darum, dass die Politik die Kernfor-

„Eine verbindliche Klimapolitik darf den Naturschutz und wirtschaftliche Interessen nicht gegeneinander ausspielen.“

derungen aufnimmt und Maßnahmen ergreift, um die spürbaren Auswirkungen der Erderwärmung zu mindern und den Klimawandel zu stoppen. Eine verbindliche Klimapolitik darf den Naturschutz und wirtschaftliche Interessen nicht gegeneinander ausspielen.

Rot-Rot-Grün möchte den Menschen durch Verbote umerziehen. Die Krawallmacher von der AfD leugnen den Klimawandel. Beides ist unseriös! Wir wollen Ökologie und Ökonomie in Einklang bringen und ich bin fest davon überzeugt, dass das mit Innovation, Sensibilisierung und Anreizen möglich ist.

Klimaschutz sehen wir in der JU Sachsen & Niederschlesien als eine Aufgabe, die nicht auf regionaler oder nationaler Ebene gelöst werden kann. Die Europäische Union muss dabei beispielhaft vorange-

hen. Europa braucht eine Aufgabe, hinter der sich die Menschen aller Mitgliedstaaten versammeln können. Klimaschutz ist eine solche Aufgabe, weil sie uns alle angeht!

Dazu muss es sich die EU zur Aufgabe machen, noch stärker in Forschung und Entwicklung zu investieren und nicht längst überholten Technologien hinterherzulaufen. Europa darf den technologischen Fortschritt vor allem aus ökologischen und ökonomischen Aspekten nicht verschlafen. Wir brauchen Investitionen in eine zukunftsweisende nachhaltige Energiewirtschaft, damit europäische Automobilbauer bis 2025 ein serienreifes und praktikables Auto mit alternativem Antrieb auf den Markt bringen. Wasserstoff ist hier unumgänglich.

Zudem muss flächendeckend die Elektrifizierung der Schiene vorangetrieben werden. Wir müssen offener sein für kreative und innovative Ideen, sei es in den Bereichen Verpackungsmaterial oder Baustoff, Mobilität und Recycling – um nur einige zu nennen! Das Engagement der EU bei diesen Themen wird eine neue Perspektive des europäischen Gedankens eröffnen.

„Es geht jetzt darum, dass die Politik die Kernforderungen aufnimmt und Maßnahmen ergreift, um die spürbaren Auswirkungen der Erderwärmung zu mindern und den Klimawandel zu stoppen.“



# GESUND LEBEN IN DRESDEN

## Perspektivwerkstatt in Dresden mit Gesundheitsminister Jens Spahn und Sozialministerin Barbara Klepsch

Ein Artikel von Hans-Jürgen Rosch, stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union Sachsen und Niederschlesien

Kaum ein Themenbereich bewegt die Menschen derzeit so sehr wie Gesundheit und Pflege. Mag es daran liegen, dass unsere Gesellschaft immer älter wird oder daran, dass es zu einem der grundlegenden Dinge des Alltags gehört und jeder betroffen ist oder einfach nur an einem charismatischen und polarisierenden Bundesgesundheitsminister, der weiß, wie man Themen platziert und der versucht, Dinge voranzubringen – man weiß es nicht genau. Es bleibt aber dabei, dass die Politik diese Themen ernst nehmen und die Probleme lösen muss.

Um gemeinsam ins Gespräch kommen zu können, hat der Ring Politische Jugend Sachsen e.V. in Kooperation mit der JU Sachsen am 6. März 2019 zur Veranstaltung „Gesund leben in Dresden“ eingeladen. Als politische Ansprechpartner standen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und die sächsische Sozialministerin Barbara Klepsch Rede und Antwort und haben sich der Diskussion gestellt.

Über ein Onlineformular konnten Interessierte sich sowohl anmelden, als auch ihre Fragen einreichen. Am Ende standen 90 Anmeldungen und über 80 eingereichte Fragen. Ein Großteil der Fragen behandelte das Thema Pflege. Es ging um Entlastung der Angehörigen, Entlastung des Pflegepersonals, höhere Gehälter für den Pflegebereich, eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Pflegeberufgesetzes und auch einige spezielle Einzelfälle sowie konkrete Verbesserungsvorschläge.

„Wieder einmal nahm das Thema Pflege einen Großteil der Diskussion ein.“

Andere über die Onlineplattform eingereichte Fragen behandelten die Themen Psychotherapeutenausbildung, medizinische Versorgung im ländlichen Raum, Eigenverantwortung der Patienten, Kostentransparenz bei Behandlungen, die Paragraphen 218 und 219a, die Digitalisierung des Gesundheitssystems sowie Organspende, Sterbehilfe und auch den medizinischen Einsatz von Cannabis.

Die Fragen wurden von Moderator Hans-Jürgen Rosch für die Veranstaltung zusammengefasst und sollten als federführende Punkte für Veranstaltung dienen. Es stand also eine gute Basis für eine intensive Diskussion und diese kam auch zustande.

Statt der angemeldeten 90 Interessierten standen kurz vor Beginn der Veranstaltung aber knapp 300 Personen vor der Dreikönigskirche. Eine Zahl, die zeigt, wie sehr Pflege und





Gesundheit die Menschen beschäftigen. Aufgrund einer Demonstration von Arbeitnehmern aus dem Pflegebereich, der sich die beiden Minister selbstverständlich gestellt haben, blieb auch genug Zeit, alle Gäste mit einem Sitzplatz zu versorgen. Leider blieben dadurch wegen eines von vornherein engen Zeitplans nur noch sechzig Minuten für die eigentliche Diskussion zur Verfügung.

Die Minister begannen mit kurzen Impulsen über die Themen, die sie aktuell am meisten beschäftigen. Anschließend sollten die oben genannten Themenbereiche nacheinander abgearbeitet werden. Den vorher eingereichten Fragen konnten die Gäste eigene Impulse hinzufügen und die Minister haben geantwortet. Diese Möglichkeit nutzen viele der Anwesenden und trugen zum Teil sehr emotionale Wortbeiträge vor. Für diesen Mut gab es von allen Seiten großen Respekt und es kam zu einem sehr offenen und angenehm ehrlichen Austausch der Beteiligten.

Wieder einmal nahm das Thema Pflege einen Großteil der Diskussion ein, da viele Nachfragen aufkamen und beide Minister erklärt haben, welche Vorhaben und Gesetze sie zuletzt angestoßen haben, um die Missstände zu beheben.

Weitere Themen, die besprochen werden konnten, waren die

finanzielle Entlastung von Psychotherapeuten während der Ausbildung und die Vergütung von Medizinstudenten während der Praktika. Vor allem junge Betroffene nutzen ihre Chance und stellten den Ministern ihre Situation dar. Leider konnten nicht alle Themen besprochen werden und viele der eingereichten Fragen blieben vorerst unbeantwortet. Doch die Veranstalter sehen das eher als Chance dafür, im Sommer oder Herbst eine weitere Veranstaltung anzuschließen und konkreter auf genannte Themen einzugehen.

Schließlich sind Austausch und Diskussion keine einmaligen Ereignisse, sondern müssen regelmäßig wiederholt werden, um gemeinsam zu guten Kompromissen und vor allem guten Lösungen zu kommen. Wir freuen uns drauf.

„Für die emotionalen Wortbeiträge mancher Gäste gab es von allen Seiten großen Respekt.“

# „WER SCHWEIGT, DER VERLIERT!“ Wie ein jugendpolitisches Debattenformat an den Emotionen linker „Jungpolitiker“ scheiterte.

Ein Beitrag von Johannes Schwenk und Robert Teuber.

Nach zäher Planung wäre es fast soweit gewesen. Die Einladungen waren verschickt, Flyer und Plakate bezahlt, gedruckt und verteilt. Bekannte, Freunde aber auch politische Konkurrenten waren informiert und eingeladen. Der große Saal im Dresdner Hygienemuseum war reserviert, mehrere hundert Stühle standen bereit – doch sie mussten leer bleiben.

Der Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Dresden: Stadt der Zukunft?“ unter Schirmherrschaft der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung (SLpB) musste abgesagt werden. Heute wissen wir, dass das Format gestorben ist. Es ist gestorben, weil Vernunft nicht über Emotionen siegen durfte.

Was war passiert? Parallel zum Bundestagswahlkampf fand an einigen Dresdner Schulen die U18-Wahl, eine simulierte Bundestagswahl flankiert von Debattenrunden mit geladenen Vertretern jugendpolitischer Organisationen, statt. Sie alle waren dabei: Jungliberale Aktion, Jungsozialisten (Jusos), Linksjugend, Junge Alternative (JA), Grüne Jugend, Hochschulpiraten und die Junge Union (JU). Wir stellten uns in den Fragerunden den diskussionsfreudigen und wissbegierigen Schülern und hörten nur zu oft unter vorgehaltener Hand den Wunsch der Lehrer, dass sie uns doch auch gerne außerhalb des Wahlkampfes einladen würden – aber „die Eltern, die Schulleitung, die AfD“.

Schnell waren wir uns einig: bei allen

Unstimmigkeiten müssen gerade wir als Jungpolitiker doch den Anspruch vertreten, den politischen Dialog unter jungen Menschen aufrecht zu halten und zu fördern. Wer, wenn nicht wir Jungen, kann Gleichaltrige für den politischen Meinungsaustausch aktivieren, Fragen anregen und Antworten liefern sowie nicht zuletzt Demokratie erlebbar machen? Überall wird nur zu gerne darüber fabuliert, dass junge Menschen mehr partizipieren und eingebunden werden sollen und der Unterricht an Schulen Raum für politische Diskussionen im Rahmen des Beutelsbacher Konsens' geben muss.

Zupackend wurde die Gelegenheit der einmaligen Einigkeit ergriffen und jenseits aller Differenzen sogar unter Einschluss der Linksjugend der runde Tisch gesucht. JU und Jungliberalen war von Anfang klar, dass die JA am Ende Teil einer solchen Diskussion sein wird. Denn auch wenn es niemanden freut, die AfD ist mittlerweile ein gewichtiger Faktor in der sächsischen Politik. Gerade der Einbezug der JA sollte eine besondere Herausforderung werden, da Jusos, Grüne Jugend und Linksjugend vehement die Meinung vertraten (und wohl immer noch vertreten.), dass ein Diskurs mit diesen nicht zu führen sei und man diesen Vertretern keine Bühne bieten wolle. Als Schirmherr wurde die SLpB unter Leitung von Direktor Dr. Roland Löffler gewonnen, welche sich bereitwillig und dankend der Moderation und inhaltlichen Vorbereitung annahm. Man war

uns Jugendorganisationen sehr dankbar doch endlich einen Kanal zu jungen Menschen und auch an die Schulen zu bekommen.

Zusammen mit der SLpB verfolgten wir zwei Ziele: Erstens sollten durch Quartalsdiskussionsrunden Lehrer- und Elternschaft sensibilisiert und das Format präsentiert sowie zweitens das dann etablierte Format den Schulen angeboten werden. Die Nachfrage war da, das Interesse riesig. Angedacht und von allen favorisiert war eine dauerhafte Kooperation zwischen Schulen, Verbänden, Organisationen und der SLpB.

Thematisch wollten wir ausschließlich in der Kommunalpolitik bleiben und bestimmte Themenfelder wie Bildung, Sicherheit, Wohnen oder Verkehr auf Augenhöhe mit den Schülern und Lehrern diskutieren. Dabei sollte immer der Fokus darauf liegen: Wie soll Dresden 2025 aussehen? Alle waren sich einig, alle beflügelte von übergeordnetem Anspruch, alle wollten loslegen. Alle versprachen Engagement.

Wie erwartet bestand die SLpB auf die Teilnahme der JA. Die Diskussionen waren zäh und schienen manches Mal aussichtslos. Als treibende Kraft des Formats, vor allem aber mit dem dahinterstehenden Anspruch, konnten JU und Jungliberale mit viel individueller Empathie, politischer Zurückhaltung und vielleicht auch dem ein oder anderen Bier nach einem fast einjährigem Diskussionsmarathon alle Beteiligten



„Trotz Verständnis für die Emotionen: Politik für Jugendliche zu machen ist kein Selbstzweck und muss mehr sein, als demonstrieren und Zeichen zu setzen. Es gilt, die politische Vielfalt unter Demokraten deutlich zu machen und mit Argumenten zu überzeugen. Denen, die unseren Rechtsstaat in Frage stellen, muss inhaltlich entgegengetreten werden. Wer symbolisches Schweigen vorzieht, der lässt junge Menschen in ihrer Politisierung alleine und wird den eigenen Ansprüchen nicht gerecht.“

*Robert Teuber, Vorsitzender der JuLiA Dresden*

dazu bewegen, über ihren Schatten zu springen und sich der Debatte mit den unangenehmsten Konkurrenten zu stellen. Es schien, als könnten Vernunft und Leidenschaft für eine demokratische Streitkultur einstudierte Verhaltensmuster aufbrechen. Doch man währte sich zu sicher.

Es kamen die rechtsradikalen Vorfälle und nachfolgenden Proteste in Chemnitz, welche das Dresdner Lager von ganz weit rechts bis links außen mobilisierte. Als dann noch einzelne Protagonisten individuelle und ganz sicher inakzeptable Schicksale ereilten, wurde schnell deutlich, dass das Format auf den wackligen Füßen wankelmütiger Diskutanten nicht standhält.

Am 31. August 2018 wäre es eigentlich endlich soweit gewesen. Am Vorabend erreichte uns jedoch ein anscheinend hastig aufgesetztes Schreiben von Jusos, Piraten und Linksjugend, welche eine Teilnahme ablehnten – zumindest sofern die JA nicht ausgeladen würde. Die erwartbare Konsequenz seitens der SLpB war dann die Absage der Veranstaltung. Diese kostete schlussendlich tausende Euro Steuergeld und mehre-

re Falten, Nerven und Haare bei JU und Jungliberalen. Viel wichtiger aber jedoch: sicher auch massiv enttäuschte Erwartungen hunderter junger Menschen.

Trotz mehrmaliger nachfolgender Schlichtungsversuche und Interventionsmaßnahmen, welche bis in die jeweiligen Mutterparteien hineinreichten, obsiegte die Unvernunft. Auch die Grüne Jugend, scheinbar bisher standhaft geblieben, zog sich nun zurück. Dass die Grüne Jugend sich der Absage zunächst nicht anschloss rang uns Hochachtung ab. Nun stellte sich heraus, dass dieser Entschluss offenbar nicht der Vernunft und Verantwortung geschuldet war, sondern der mangelnden Zeit, eine Plenumsentscheidung herbeizuführen.

Die SLpB wurde vergrämt, indem indirekt der Vorwurf des Hofierens einer recht nationalen Partei verlautbart wurde und der JU sowie JuLiA das Gefühl vermittelt, in Mithaftung genommen zu werden.

Resigniert aber weiter motiviert versuchten wir bis Jahresanfang 2019 einen neuen Anlauf und moderierten uns von Runde zu Runde mit Rot-Rot-Grün und unter Ausschluss der JA, welche zum damaligen Zeitpunkt mit ihren Vertretern durch neonazistische Auslassungen aufgefallen waren. Ein Erfolg war nicht in Sicht. Zu starrsinnig und unvernünftig waren die Vertreter von links. Die anfänglich ehrenvollen Ziele von Demokratiepädagogik, Aktivierung junger Menschen für greifbare Politik – alles auf dem Alter eigener Opportunität ge-

opfert. Bis heute wird lieber geschwiegen. Am Ende will man sich doch selbst am nächsten sein und sich in Fundamentallopposition und Frustration über blaubraune Auslassungen in Sachsen suhlen, als seiner demokratischen Verpflichtung als Jugendverband nachzukommen und jungen Menschen zu zeigen, dass Demokratie und Dialog funktionieren – auch wenn es weh tut.

Was bleibt als Fazit? Linke Nachwuchspolitiker haben sich von Rechtsaußen vorführen lassen und so scheiterte ein ambitioniertes, keinesfalls aber unerreichbares, politisches Jugendformat am Nichtwillen, Vernunft und Verantwortung über die eigenen Emotionen siegen zu lassen. Demokratie lebt von der Debatte und gerade politische Jugendorganisationen müssen sich dieser auch mit den unangenehmsten Konterparts stellen. Der Grundpfeiler des Überzeugens durch Argumente darf nicht auf dem Altar einer vor allem auf Symbolik zielenden Demonstrationenkultur geopfert werden. Eine Debatte mit fragwürdigen Mitdiskutanten mag linken Politikern einiges ein Kampfeswillen abverlangen, Schweigen jedoch bedeutet Niederlage. Schade, dass einige Demokraten das nicht verstehen wollen.



„Demokratie ist nie einfach und immer unperfekt. Dazu gehört, dass unangenehme Meinungen und Positionen auch ihren Widerhall finden. Das gilt es als aufrechter Demokrat auszuhalten und gerade Jüngeren vorzuleben. Wir müssen eine Streitkultur pflegen und weitergeben, die ihre Gefechte mit Worten führt. Am Ende muss der zwanglose Zwang des besseren Arguments überzeugen – nicht anderes.“

*Johannes Schwenk, stellvertretender Vorsitzender der JU Dresden*

# GEMEINSCHAFTSSCHULEN IN SACHSEN

## Das Bestreben nach einem neuen Aufbruch?

Ein Beitrag von Florian Pitulle, Lehrkraft im sächsischen Schuldienst und Vorsitzender der Jungen Union Leipzig-Land.



Die Fortentwicklung des Schulsystems ist ein hohes Gut. Ohne Innovation werden wir irgendwann nicht mehr zur Spitze im Bundesvergleich gehören. Doch wir stecken mitten in einem Umbruch! Die Zeiten von Lehrermangel, Integration und Inklusion bewegen unser System schon jetzt. Wir müssen den Lehrerinnen und Lehrern in Sachsen gestatten, ihre Arbeit zu machen.

Ständig werden von außerhalb des Bildungssektors Vorschläge zur Optimierung des Schulsystems gemacht. Diese Vorschläge im Ansatz gut, leider jedoch nicht komplett mitsamt deren Folgen durchdacht. Wenn ich als Lehrer Vorschläge zur Optimierung von Prozessen im Handwerk oder anderen Branchen abgebe und diese ungeprüft umgesetzt werden, so kann es passieren, dass zum Beispiel ein Schlossermeister plötzlich eine Begrenzung von verwendbaren Legierungen hinnehmen müsste.

Dies ist Quatsch, da zum Beispiel eine zu weiche Legierung bei einem Schlüssel dafür sorgen würde, dass dieser sich im Schloss verbiegt. Daher sollten die Initiatoren der Initiative zur Gemeinschaftsschule ihre Haltung überdenken. Sonst erhalten unsere Kinder nur unbrauchbare Schlüssel zu ihrer Zukunft."

### **Zu den Hintergründen:**

Die Parteien FDP, die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und auch unser Koalitionspartner SPD haben mit Unterstützung der Gewerkschaften eine Volksinitiative zu „Gemeinschaftsschulen in Sachsen“ ins Rollen gebracht.

Es wird gefordert, dass die Schülerinnen und Schüler in Sachsen länger gemeinsam lernen.

Dabei werden Argumente vorgebracht, wie gesteigerte Chancengleichheit durch bessere Förderung

oder weniger Schulstress, um der Initiative entsprechende Bedeutung zu verleihen.

Dies ist jedoch äußerst fadenscheinig. In Zeiten von Lehrermangel ist die Heterogenität der Lerngruppen an sich schon ein Problem. Viele Klassen sind mit achtundzwanzig Schülerinnen und Schülern voll besetzt. Eine individuelle Förderung rückt schon jetzt in weite Ferne. Wir als CDU sind uns dieser Bedingungen bewusst und arbeiten an einer Lösung dafür. Wenn die Volksinitiative Erfolg haben sollte, würde die Heterogenität steigen und unsere Lehrerinnen und Lehrer weiter belastet werden. Das Resultat daraus wäre keine Steigerung der Bildungsqualität, sondern ein wesentlicher Abfall derer.

„Wir müssen den Lehrerinnen und Lehrern in Sachsen gestatten, ihre Arbeit zu machen.“

Mit dieser Entwicklung würde zudem der Schulstress steigen, das Lernklima würde verschlechtert und der Unmut zum Schulbesuch würde steigen. Wir als CDU stehen daher für eine Sicherung des bisherigen erfolgreichen Systems und wollen unseren Kindern nicht verwehren optimal auf eine Zukunft als Erwachsener vorbereitet zu werden.

Daher ist die Initiative für uns kein Aufbruch, sondern eine Gefährdung der Zukunft unserer Kinder. Wir wollen unseren Kindern optimale Schlüssel für deren Zukunft mit auf den Weg geben. Dies geht nur wenn wir unseren Lehrerinnen und Lehrern Vertrauen schenken und diese ihre Arbeit machen lassen.

# SPRING BREAK: SACHSEN IM WANDEL – DER FRÜHJAHRSEMPFANG DER JU DRESDEN

Ein Beitrag von Philipp Schneider von der Jungen Union Dresden.

Am 5. April feierten wir unseren traditionellen Frühjahrsempfang in der Theaterruine Sankt Pauli im Dresdner Hechtviertel. Die Location war der perfekte Rahmen für die Veranstaltung und vereinte klassische und moderne Elemente. Das Glasdach durchflutete gerade zu Beginn der Dämmerung die Theaterruine.

Nach einem Grußwort und der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Denny Schneider hielt das Mitglied des Europäischen Parlaments Dr. Peter Jahr ein Grußwort. Es folgte noch eine kontroverse und leidenschaftliche Diskussion über seinen Standpunkt in Bezug auf Artikel 13 der Urheberrechtsreform.

Anschließend an die Diskussion hielt unser Ministerpräsident Michael Kretschmer seine Rede. Kretschmer zeigte erneut, dass er konservative Politik am Puls der Zeit macht und sich leidenschaftlich für diese einsetzt. Besonders betonte er die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit, aber auch die Relevanz gleichwertiger Lebensbedingungen in Stadt und Land und natürlich auch seinen Einsatz für ein offenes, sicheres, engagiertes und ordentliches Sachsen, das fit für die Zukunft ist.

Neben einigen Fragen zu den Themen Nachhaltigkeit und digitaler Wandel konnte der Ministerpräsident auch einem Gast mit einem persönlichen Anliegen durch Vernetzung zum zuständigen Dresdner Stadtrat direkt weiterhelfen. Nach einer konstruktiven und bereichernden Diskussion übergaben wir dem Ministerpräsidenten noch ein Gemälde der Frauenkirche – auch in Anbetracht der Bedeutung dieser. Der Ministerpräsident freute sich sehr und eröffnete den gemütlichen Teil des Abends.

Bei frisch gegrillten Bratwürsten und kühlem Bier kamen alle unserer Gäste miteinander ins Gespräch und tauschten sich aus. Unsere Gäste hatten dabei unter anderem die Möglichkeit, mit den beiden anwesenden Staatsministern Christian Piwarz und Barbara Klepsch, vielen Dresdner Stadträten, oder Stadtratskandidaten ins persönliche Gespräch zu kommen. Dabei wurde nicht nur über Politik geredet und die Atmosphäre war locker und geprägt von netten Gesprächen. Gegen Ende unserer Veranstaltung führte das Ensemble der

Theaterruine eine Spielszene aus ihrem neuen Stück „Die Widerspenstige Zähmung“ nach Shakespeare vor und erheiterte alle Anwesenden. Dann folgte die traditionelle Tombola Verlosung und viele Gäste gewannen tolle Preise wie beispielsweise ein Wochenende in Berlin für 2 Personen, gestellt von unserem Bundestagsabgeordneten Andreas Lämmel.

Wir freuen uns schon auf den Frühjahrsempfang 2020 und hoffen, euch wieder zahlreich bei uns begrüßen zu dürfen.



# BERICHTE AUS DEN KREISVERBÄNDEN

## BAUTZEN

### JUNGE UNION BAUTZEN – SPORT FÖRDERT JUGENDBETEILIGUNG



Am Samstag, dem 09.03.2019, fand das nunmehr 9. Hallenfußballturnier unter der Schirmherrschaft unseres Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk mit unserem Europa-

abgeordneten Hermann Winkler in Räckelwitz statt. Mehr als 10 Mannschaften aus Jugend- und Freizeitteams standen sich aus dem Landkreis mit viel Spaß, sportlicher Fairness und Tatkraft gegenüber. Erstmals nahmen zwei internationale Mannschaften, bestehend aus chinesischen Mitarbeitern, die im Rahmen eines Projektes der Bundesregierung für die Kamener Firma Accumotive beschäftigt sind, teil.

Wir übernahmen mit großer Freude die Moderation und die Leitung des Turniers und stellten damit einen reibungslosen Ablauf der traditionsreichen Sportveranstaltung sicher. Sport verbindet und stärkt den Zusammenhalt, auch über Generationen hinweg. Im Zuge dessen freuen wir uns bereits jetzt auf die Fortsetzung im kommenden Jahr. Die Mannschaft vom Léon-Foucault-Gymnasium aus Hoyerswerda holte letztlich den Titel.

Herzlichen Glückwunsch!



## DRESDEN

### JU WIRKT: INHALTLICH GESTACHELT!



Es ist geschafft. Auf dem letzten Kreisparteitag der Dresdner Union haben wir uns inhaltlich in voller Breite durchgesetzt und das Wahlprogramm maßgeblich mitgestaltet – wenn auch nicht zu jedermanns Freude!

Denn so wie wir die CDU kennen und lieben, bedarf es hin und wieder eines Rucks in die richtige Richtung. So haben wir mit unseren Anträgen die offene Flanke rund um das Thema der Nachhaltigkeit geschlossen.

Vom Wildbienenschutz bis zur innerstädtischen Begrünung gibt es nun eine ganz klare Botschaft: Nachhaltigkeit ist eine bürgerliche Tugend – die wir heim in die konservative Phalanx holen! Mit unserem Beitrag haben wir ein Themenfeld aufgemacht, das die CDU schon viel zu lange vernachlässigt hatte und gesättigte Wähler in die Arme grüner Ideologen trieb. Damit muss Schluss sein. Denn alleine mit Schulen und Straßen

wird keine Wahl mehr gewonnen. Daher haben wir den ersten Schritt gewagt und einen Etappensieg errungen. Jetzt heißt es dran bleiben.



# LEIPZIG KREISVERBAND LEIPZIG – MIT NEUEM VORSTAND IN DEN WAHLKAMPF



Kurz vor der heißen Wahlkampfphase wählten im Februar unsere Mitglieder einen neuen Kreisvorstand. Unser amtierender Kreisvorsitzender Rainer Burgold wurde mit starken 100 Prozent im Amt bestätigt.

Mit eigenem Kommunalwahlprogramm für junge Leute und unsere moderne Großstadt liegt der Fokus auf den Kommunalwahlen im Mai 2019. Unser Ziel ist, mit 26 JU-Kandidaten auf den Kommunalwahllisten ein gutes Ergebnis für die CDU herauszuholen und den Stadtrat zu verjüngen!

Dafür haben wir extra eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die "AG Wahlkampf und PR". Mit unseren selbst entworfenen Flyern und Plakaten können wir eigene Akzente in Leipzig setzen. Zur optimalen Vorbereitung für den persönlichen Kontakt mit dem Wähler besuchten wir zudem noch ein Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Und damit in diesem anstrengenden Wahljahr auch für einen ausgleichenden Erholungsfaktor gesorgt ist, hat die JU Leipzig jetzt einen eigenen Garten. Das erste gemeinsame Frühjahrsgrillen fand auch schon zusammen mit Ronald Pohle, MdL statt



ANZEIGE

	<h2>Sebastian Fischer</h2>		<h2>Jan Löffler</h2>	
<h3>Mitglieder des Sächsischen Landtages</h3>				
selbstständiger Küchenmeister Verbraucherschutzpolitischer Sprecher Weinpolitischer Sprecher Salzgasse 2 01558 Großenhain sebastian.fischer@slt.sachsen.de Tel.: 03522 - 38883 Fax: 03522 - 38884 www.sebastianfischer.info		Bankkaufmann / Betriebswirt (VWA) Haushalts- & Finanzausschuss Innenausschuss Kirchplatz 8 08412 Werdau jan.loeffler@slt.sachsen.de Tel.: 03761 - 477936 Fax: 03761 - 477935 www.jan-loeffler.info		

MEISSEN

# JUNGE UNION MEISSEN GEHT MIT ERFAHRENEM VORSTAND IN DEN WAHLKAMPF



Auf der Mitgliederversammlung am 1. Februar sprachen sich die Mitglieder der JU Meissen einstimmig für die Wiederwahl Dr. Hagen Schäfers als Kreisvorsitzenden aus. Seine Stellvertreter sind Stephan T. Richter und Johannes F. Fiolka. Komplettiert wird der Vorstand durch Lucas C. Fischer als Schatzmeister, Dr. Thomas Kämpfe als Pressesprecher sowie den zwei Beisitzern Max Bretschneider und Robert Ahr.

Jugendclubs und -vereine aus dem Kreis Meißen um den Sieg.

Die in der Vorweihnachtszeit gesammelten Spenden unserer traditionellen Mistelaktion wurden zu Beginn des Jahres an soziale Kinder- und Jugendprojekte übergeben: Der Kinderschutzbund Radebeul erhielt für sein Projekt „Spiele-Design-AG“ 153,80 EUR, der CVJM Coswig für die Unterstützung der diesjährigen Sommerfreizeit in den Niederlanden 110 EUR und der Kinderschutzbund Riesa 115 EUR für das Projekt „Jugendzirkus“.



Die erste große Veranstaltung stand am 2. März an. Unter dem Motto „Gemeinsam für Toleranz“ fand zum mittlerweile 9. Mal das Meißner Volleyballturnier statt. Begrüßt durch den stellvertretenden Landrat Jürgen Huth kämpften fünf Teams verschiedener



NORDSACHSEN

# „DOWN BY THE RIVERSIDE“



Im Rahmen des Elbe Day, den Jahrestag der Begegnung sowjetischer und amerikanischer Truppen an der Elbe, lud die JU Nordsachsen zum nunmehr 13. Mal zu ihrem traditionellen

Veranstaltungsformat „Dialog an der Elbe“ ein. Thematisch ging es diesmal um die „Verteidigungspolitik im 21. Jahrhundert“, als Referent konnte Oberst Klaus Finck, Kommandeur des Landeskommando Sachsen, gewonnen werden. Im Rathaus Torgau kamen wir mit knapp 40 Gästen über die Ausrüstung der Bundeswehr, Auslandseinsätze, aber auch über moralische Grundsätze ins Gespräch. Oberst Finck machte deutlich dass die zusätzlichen Mittel im Bundeshaushalt nicht der Aufrüstung, sondern der Instandsetzung der Ausrüstung dienen: „Den Soldaten wird diese Maßnahme das an die Hand gegeben, was sie im Einsatz benötigen. Verteidigung gibt es eben nicht zum Nulltarif.“ Gleichzeitig lobte er die Bundesministerin für Ihren Einsatz, Sie sehe die Probleme und ändere etwas daran, auch wenn die Presse dies leider nicht immer honoriere.





## ZWICKAU

## JU ZWICKAU DISKUTIERT ÜBER GLEICHBERECHTIGUNG

Anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht lud die Junge Union Zwickau im Rahmen der Zwickauer Demokratietage am 3. Mai 2019 zur Diskussionsveranstaltung „Zwischen Gleichberechtigung und Genderwahn - Befinden wir uns noch auf dem richtigen Weg?“ nach Glauchau ein. Die Themen waren unter anderem Frauen in Führungspositionen, die Frauenquote, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die „geschlechtergerechte Sprache“ sowie ein möglicher zusätzlicher Frauenfeiertag.

Die Diskutanten, darunter die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Ines Springer, die Projektmanagerin Antje Mory und der Pfarrer Holger Bartsch waren sich einig, dass die Stärkung von Frauen in Führungspositionen vor allem durch die Schaffung besserer Rahmenbedingungen, wie betriebliche Kitas oder der Flexibilisierung von Arbeitszeiten, erreicht werden könne. Frauen haben nach den Erfahrungen

der Diskutanten alle Möglichkeiten mit der entsprechenden Leistung die gleichen Positionen zu besetzen wie Männer, weshalb eine Frauenquote Ablehnung fand.

Einigkeit herrschte auch darüber, dass „geschlechtergerechte Sprache“ kein geeignetes Mittel zur Förderung von Gleichberechtigung sei, sondern lediglich zu einer Verkomplizierung der Sprache führt. Sie stellt den Versuch dar, eine bestimmte Ideologie in der Gesellschaft zu etablieren.



ANZEIGE

## SEMINARREIHE



## Collegium regional – Wissen vor Ort

- Grundlagen der Kommunalpolitik
- Kommunalpolitik in den Medien
- Kommunikation im öffentlichen Raum
- Demokratie braucht Mehrheiten – zwischen Konsens und Konflikt

Schulstraße 5  
02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571-407217  
Fax: 03571-407219

bks@bks-sachsen.de  
www.bks-sachsen.de

mit renommierten und erfahrenen Referenten  
(Termine und Veranstaltungsorte individuell vereinbar)

# Energie für Deutschland.

Engagiert vor Ort.

Von der Frühschicht bis zur Nachtschicht, egal ob Alltag oder Festtag – Ihre sichere Stromversorgung treibt uns an. Die LEAG liefert rund jede 10. Kilowattstunde, die hierzulande verbraucht wird. Energie für Deutschland auf der Grundlage moderner Bergbau- und Kraftwerkstechnik, engagiert vor Ort mit 8.000 Arbeitsplätzen, regionaler Wertschöpfung und Unterstützung für Sport und Kultur.

→ [leag.de](https://leag.de)

LEAG 